



**F S A**

**Fachstelle für Schuldenfragen Aargau**

Feerstrasse 13, 5001 Aarau

Telefon 062 822 82 11

Fax 062 822 82 20

# Jahresbericht 2006

Verein Fachstelle für Schuldenfragen  
Aargau FSA

## Jahresbericht des Präsidenten

Auch im Jahre 2006 war die Fachstelle sehr gut ausgelastet. Dem Fachstellenleiter und seinem Team wurde viel abverlangt. Nicht ‚nur‘ mit der Durchführung von Schuldensanierungen oder durch fachliche Beratung der Schuldner erfüllt die Fachstelle eine für unsere gesamte Gesellschaft sehr wichtige Dienstleistung. Vielmehr nimmt sie sich mit ihrem Engagement in Präventionskampagnen und Schulungen eines Problems an, das über lange Zeit unbeachtet blieb.

Erst durch die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle ist die Überschuldung von Privathaushalten bei der Bevölkerung, bei den Medienleuten und auch in der aargauischen Politik als wachsendes und komplexes gesellschaftliches Problem wahrgenommen worden.

Wenn Grossverteiler Kreditkarten gratis abgeben, wenn selbst Kantonalbanken das Geschäft mit Konsumkrediten nicht meiden oder wenn der Kauf eines noch schnelleren Autos mit Leasingraten scheinbar problemlos geregelt werden kann, braucht es auf der Gegenseite Leute, die auf die Gefahren des Schuldenmachens hinweisen, und die die Schuldenprobleme professionell bewältigen helfen. Dank Ihrer Verankerung in der sozialen Arbeit sind die Mitarbeiter/innen der Fachstelle befähigt, den Schuldner Hilfe mit nachhaltiger Wirkung zu bieten.

Aber nicht nur die Schuldner, nein auch die Gläubiger müssen der Fachstelle dankbar sein. Durch die Schuldensanierung werden alle Gläubiger in gleicher Weise berücksichtigt. Zu denken ist hier beispielsweise an den Fiskus, dessen Forderungen so gerne hinten angestellt werden. Eine nachhaltige Schuldensanierung dient letztlich den Schuldner, ihren Gläubigern und auch dem Gemeinwesen, das künftige Sozialkosten reduziert. Als früherer Chef der Sektion Bezug des Kantonalen Steueramtes weiss ich, dass die meisten Gläubiger das auch so sehen. Sie sind deshalb bereit, durch ihren Forderungsverzicht einen wesentlichen Beitrag zur Sanierung der Schuldner zu leisten.

### Personelles

Auf dem Leiter der Fachstelle, Jürg Gschwend, lastet weiterhin eine grosse und umfangreiche Aufgabe. Ich bin überrascht und beeindruckt von der Vielfalt der zu lösenden Probleme und von der Professionalität, mit der diese Aufgaben von einem kleinen Team von drei Mitarbeiter/innen mit einem Pensum von 200 % angegangen werden.

### Vorstand

In fünf Sitzungen hat der Vorstand seine Geschäfte beraten. Zwei Mitglieder des Vorstandes haben angekündigt, dass sie wegen einer anderen beruflichen Orientierung auf die nächste Mitgliederversammlung hin ihr Amt niederlegen wollen. Als Ersatz für die beiden Mitglieder des Vorstandes haben sich zwei engagierte Damen zur Verfügung gestellt, die der nächsten Mitgliederversammlung im Juni 2007 zur Wahl vorgeschlagen werden sollen.

### Schuldenprävention

Der Vorstand unterstützt die Fachstelle in der verstärkten Ausrichtung auf die Schuldenprävention. Insbesondere gilt es, durch rechtzeitige Sensibilisierung der Jungen künftigen Verschuldungen Paroli zu bieten und den Werten ausserhalb von Erwerb und Konsum ein stärkeres Gewicht zu geben.

Folgende Projekte wurden lanciert:

#### *Themenkoffer Umgang mit Geld (für die Oberstufe, Berufs- und Mittelschulen)*

Eine 1. Version des Themenkoffers wurde im Rahmen des Projektes „Du bist was du hast!“ – ein Forumtheater zum Thema „Schulden“ auf der Oberstufe getestet. Seit Ende März 2007 steht eine 2. Version des Themenkoffers (7 Stück) über die Mediothek der ags, Suchtprävention Aargau, Kasinostrasse 29, Aarau, zur Ausleihe bereit. Anlässlich der 10-jährigen Jubiläumsfeier der FSA vom 6. Juni 2007 wird die definitive Version des Themenkoffers der Öffentlichkeit präsentiert. Anschliessend beginnen der Verkauf und die Ausleihe über verschiedene Kanäle.

*„Du bist was du hast!“ – ein Forumtheater zum Thema „Schulden“ (für die 8. und 9. Oberstufenklassen)*

Das Projekt erfreut sich einer sehr grossen Nachfrage. Der Co-Partner, Beratungsstelle Schultheater der Fachhochschule Nordwestschweiz, hat sich deshalb dazu entschlossen, die Anzahl Durchführungen auf 30 zu verdoppeln. An den Zusatzkosten beteiligt sich die FSA mit Fr. 2'000.--. Die 30 Durchführungen sind seit anfangs Oktober 2006 vergeben und werden bis 30.03.07 an verschiedenen Schulen des Kantons Aargau stattfinden. Die ausgezeichneten Rückmeldungen der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler haben unseren Co-Partner und die Finanzgeber dazu bewogen, das Projekt im Schuljahr 2007 / 2008 fortzusetzen. Für die FSA entstehen daraus keine neuen Auslagen.

*Wettbewerb „Mit dem Handy Geld sparen“ (für die Berufs- und Mittelschulen)*

Die Aargauer Kantonalbank konnte als Hauptsponsor gewonnen werden. Die Lancierung des Wettbewerbs erfolgt im September 2008.

*weitere Präventionsprojekte*

Die Fachstelle für Schuldenfragen Aargau unterstützt seit Oktober 2006 die Fachhochschule Nordwestschweiz Pädagogische Hochschule bei der Realisierung der Orientierungshilfe „Du bist was du hast“ für die Oberstufe mit Hintergründen und Unterrichtshinweisen. Ab Ende März 2007 können die Lehrpersonen des Kantons Aargau die Orientierungshilfe gratis bestellen. Und alle übrigen Interessierten haben die Möglichkeit, die Orientierungshilfe als PDF gratis herunterzuladen (siehe [ag.schulden.ch/praevention](http://ag.schulden.ch/praevention)).

Die Fachstelle für Schuldenfragen Aargau leistete wichtige Impulse für die Realisierung des ersten Weiterbildungskurses zur Schuldenproblematik in der Schweiz durch die Fachhochschule Nordwestschweiz. Der Weiterbildungskurs richtet sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II und wird zwei Nachmittage dauern.

Lernende der Aargauischen Kantonalbank organisieren im Mai 2007 Veranstaltungen für Jugendliche zum Thema Verschuldung und Budgetplanung in Aarau, Wettingen und Zofingen. Die FSA unterstützt die Lernenden der Aargauischen Kantonalbank seit Dezember 2006 bei der Umsetzung dieses Projektes.

Betriebsbeiträge ab 2007

Der Verein darf weiterhin auf die Betriebsbeiträge des Kantons, der Landeskirchen und der Caritas zählen. Auch an dieser Stelle danken wir diesen Körperschaften, aber auch den Mitgliedsgemeinden, Mitgliedsorganisationen und den Mitgliedsfirmen für ihre Beiträge.

Dank

Im Namen der Trägerschaft danke ich Herrn Jürg Gschwend sowie Frau Barbara Bracher für ihren professionellen Einsatz und die erfolgreiche Abwicklung der Geschäfte. Vielen Dank aber auch an die Mitglieder des Vorstandes und an die CARITAS als geschäftsführende Organisation. Ich bin davon überzeugt, dass das starke Team der Fachstelle auch künftige Herausforderungen positiv bewältigen kann.

Peter Wächter  
Präsident Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau

### **Vorstand der Amtsperiode 2004 – 2008**

Liliane Blurtschi, Bellikon (Austritt per 6. Juni 2007)

Als Nachfolgerin wird vorgeschlagen: Bettina Meyer, Baden

Trudi Hounder-Aschwanden, Egliswil

Hansjürg Neuenschwander, Baden

Heidi Schmid, Muri

Bernhard Schwaller, Küttigen (Austritt per 6. Juni 2007)

Als Nachfolgerin wird vorgeschlagen: Ruth Bartholdi Fürer, Baden

Peter Wächter, Oberkulm, Präsident

Ruedi Wernli, Rohr, Vizepräsident, Vertreter der Reformierten Landeskirche

Sowie von Amtes wegen mit beratender Stimme:

Kurt Brand, Aarau, Vertreter der CARITAS Aargau (Geschäftsführende Organisation)

Jürg Gschwend, Rheinfelden, Leiter der Fachstelle

### **Ressortverteilung ab 6. Juni 2007**

<b>Ressorts</b>	<b>Zuständig</b>	<b>berufliche/politische Tätigkeit</b>
Finanzen	Ruth Bartholdi Fürer	Sektionsleiterin Inkasso direkte Bundessteuer Zürich
Personelles / Infrastruktur	Kurt Brand	Caritas
Mitgliedschaften	Heidi Schmid	Mitglied GR, SP-Fraktion
Beratung / Schuldensanierung	Bettina Meyer	Leitungsmitglied der Jugend- & Familienberatungsstelle des Bezirks Baden
Prävention / Projekte	Hansjürg Neuenschwander	Geschäftsführer ags
Öffentlichkeitsarbeit / Lobbying / Fundraising	Trudi Hounder-Aschwanden	Mitglied GR, CVP-Fraktion Präsidentin des Verbandes Aargauischer Volkshochschulen

## Jahresbericht der Fachstelle

### Mitgliedschaften und Betriebsbeiträge

Die Anzahl der Mitglieder hat sich wenig verändert. Die Betriebsbeiträge blieben im Jahre 2006 unverändert.

<b>Wichtige Kennzahlen</b>	<b>1998</b>	<b>2000</b>	<b>2002</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
<b>Anzahl Mitglieder</b>	46	71	110	179	180	<b>183</b>
<b>Mitgliederbeiträge in CHF</b>	14'789	33'400	41'875	75'125	77'125	<b>77'700</b>
<b>Betriebsbeiträge in CHF</b>	111'000	99'000	99'500	73'000	73'000	<b>73'000</b>

### Dienstleistungen zugunsten von Ratsuchenden

Die Erstkontakte und Kurzberatungen haben leicht zugenommen. Die Anzahl der Haushalte, welche die Informationsveranstaltung „Schulden – was tun?“ besuchen ist leicht rückläufig, aber immer noch erfreulich. Wegen der Stellenpensumsreduktion per 1.2.2006 und einer vorübergehenden Stellenvakanz haben wir noch konsequenter nur noch Personen mit Aussicht auf eine Schuldensanierung zu einem Erstgespräch eingeladen. Die Anzahl Erstgespräche und Mandate ist dadurch deutlich gesunken. Bei den Sanierungsbegleitungen verzeichnen wir hingegen weiterhin ein leichtes Wachstum.

	<b>Total 2006</b>	<b>Total 2005</b>	<b>Total 2004</b>	<b>Total 2003</b>
<b>Erstkontakte (tel. &amp; schriftl.)</b>	<b>576</b>	<b>531</b>	<b>647</b>	<b>520</b>
<b>Infoveranstaltungen</b>	<b>194</b>	<b>209</b>		
<b>Kurzberatungen</b>	<b>185</b>	<b>168</b>	<b>200</b>	<b>153</b>
Beratungen mit bis zu 1 1/4 Std. Aufwand				
<b>Erstgespräche</b>	<b>40</b>	<b>59</b>	<b>46</b>	<b>42</b>
Beratungen mit einem Aufwand ab 1 1/4 Std.				
<b>Laufende Mandate per Datum</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>35</b>
entgeltliche Beratungen/Sanierungen				
Schuldenberatung	<b>5</b>	4	4	0
Schuldensanierung	<b>7</b>	13	24	35
Sanierungsbegleitungen	<b>33</b>	<b>30</b>		
<b>Abschluss Mandate</b>	<b>35</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>29</b>
Schuldenberatung	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
Schuldensanierung	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	<b>10</b>
erfolgreich	15	23	29	9
nicht erfolgreich	0	0	4	1
Vorzeitige Mandatsbeendigung	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>7</b>

## Fachkurse

Die FSA führte am 30.1./31.1., 30.5/31.5., 17.10./18.10. entgeltliche Fachkurse für Sozialtätige durch. 53 Personen nahmen daran teil.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Medien berichteten wieder regelmässig über unsere Arbeit. Der Schwerpunkt lag in der Vorstellung der Schuldenpräventionsprojekte. Am 9.11. stellten wir die FSA anlässlich des Sozialmarktes des Kantonalen Sozialdienstes in der Aula der Berufsschule Lenzburg vor.

## Dachverband Schuldenberatung Schweiz

Das Präsidium und die Geschäftsstelle wurde per 30.6.06 an Peter Gründler übergeben.

## Referate

Auf Bitte des Jugendparlaments des Kantons Aargau wurde während der Frühlingssession vom 25./26.3. ein knapp dreistündiger Workshop zum Thema „Leben auf Pump“ organisiert. An der Generalversammlung der Winterhilfe Aargau vom 29.8 berichteten wir über unsere Schuldenpräventionsprojekte. Und am 21.9. beteiligten wir uns an der Podiumsveranstaltung „in die Schulden geraten – was tun? der SP Tägerig.

## Schuldenprävention

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten geht deutlich hervor, dass der Schuldenprävention eine wachsende Bedeutung zukommt. Bis Ende 2008 haben wir Mittel des Aargauischen Lotteriefonds, der Aargauischen Kantonalbank, des Rotary-Club Baden-Rohrdorferberg und einer Stiftung zur Mitfinanzierung dieser Aktivitäten.

## **Fakten und Zahlen zu den Schuldensanierungen**

**Im 2006 haben wir 15 Schuldensanierungen erfolgreich abgeschlossen. Die betroffenen Menschen erhalten neue Perspektiven und sind wieder in der Lage, Steuern zu zahlen. Der öffentlichen Hand und den Landeskirchen sichert die FSA über diese 15 Schuldensanierungen voraussichtlich Steuereinnahmen von knapp Fr. 440'000.00**

Zwei Drittel der Schuldensanierungen konnten ohne gerichtliche Stundung durchgeführt werden.

<b>Sanierungsverfahren</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
a) Sanierung ohne gerichtliche Stundung	9	<b>10</b>
b) Einvernehmliche Private Schuldenbereinigung Art. 333 ff SchKG	2	<b>3</b>
c) Gerichtliches Nachlassverfahren Art. 293 ff SchKG	15	<b>2</b>
<b>Total Sanierungsverfahren</b>	26	<b>15</b>

Bei den Schuldensanierungen belief sich die **Schuldsumme** auf total **Fr. 1'165'049.25**. Bei einer durchschnittlichen **Dividende von 37.92 Prozent** beliefen sich die ausgehandelten Erlasse auf Fr. 723'262.55. Die Gläubiger erhalten **Sanierungszahlungen** von **Fr. 441'786.70**.

**Fr. 658'495** (56 Prozent der totalen Schuldsumme) betrafen **Steuer- und Privatkreditschulden**. In 13 Sanierungen bestanden Steuerschulden, in 9 Kreditschulden. Somit hatten **87 Prozent Steuerschulden** und **60 Prozent Privatkreditschulden**.

Fachstelle für Schuldenfragen Aargau FSA

Mai 2007